

Aufwand / Nutzen für den Landwirt

Aufwand

- Augenmerk auf die Erfassung der Diagnosedaten
- Vorlage der AuA-Belege bei der Milchleistungskontrolle

Nutzen

- **Gesundheitsberichte** mit Informationen aus der Leistungsprüfung und der Diagnosen – gute Herdenübersicht, leichteres Erkennen von Bestandsproblemen
- Zusätzliche Bullen-Zuchtwerte für Gesundheitsmerkmale als Hilfsmittel für die Auswahl der Zuchttiere
- Kostenersparnis durch Krankheitsvorbeugung
- Verbesserte Herdengesundheit

Aufwand / Nutzen für den Tierarzt

Aufwand

- **Angabe des 2-stelligen Diagnosecodes** und der Tierarztnummer auf dem Arzneimittelbeleg

Nutzen

- **Gesundheitsberichte**
 - Informationen aus der Leistungsprüfung
 - Ergebnisse des Diagnosemonitorings
- Gesundheitsberichte ermöglichen eine effiziente Beratung bei Problemen im Rinderbestand



Gesundheitsmonitoring Rind

Die Projektpartner:



Ministerium für Ländlichen Raum,
Ernährung, und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg



Landestierärztekammer
Baden-Württemberg



Bundesverband praktizierender
Tierärzte e.V.



Rinderunion Baden-Württemberg e.V.



Landesverband Baden-Württemberg für
Leistungsprüfungen in der Tierzucht e.V.



Tierseuchenkasse Baden-Württemberg



Universität Hohenheim

LKV Baden-Württemberg
Heinrich-Baumann-Str. 1 - 3
70190 Stuttgart

e-mail: lkv@lkvbw.de
Internet: www.lkvbw.de

Telefon (0711) 9 25 47-0
Telefax (0711) 9 25 47-410



Landesverband Baden-Württemberg für
Leistungsprüfungen in der Tierzucht e.V.

Gesundheitsmonitoring Rind



www.lkvbw.de

**Zucht- und Herdenmanagement
mit gesünderen Tieren**



Tiergesundheit führt zum wirtschaftlichen Erfolg Ihres Betriebes

Für den wirtschaftlichen Erfolg eines Betriebes ist die Gesundheit und Fruchtbarkeit der Kühe ein zentraler Faktor. Jedoch zählen gerade Gesundheitsprobleme von Milchkühen heutzutage zu den häufigsten Abgangsursachen. Auswertungen zeigen, dass Behandlungskosten, Folgekosten durch geringere Milchleistung, schlechtere Milchqualität und Bestandsergänzungen auf Grund rückläufiger Nutzungsdauer, sowie eventuell verlängerter Zwischenkalbezeiten die Wirtschaftlichkeit der Milchviehbetriebe erheblich einschränken.

Daher wird die Krankheitsvorsorge und –vermeidung immer bedeutender.

Unter Leistungsprüfung abgehende Fleckvieh-Kühe mit Ursache (%), (LKV)

	Eutererkrankung	Unfruchtbarkeit	insgesamt
2006	10,3 %	24,7 %	35,0 %
2007	11,2 %	25,5 %	36,7 %
2008	11,7 %	26,6 %	38,3 %
2009	12,7 %	26,3 %	39,0 %

Die Gefahr für die Kühe, an Mastitis zu erkranken, kann durch Berücksichtigung der Tiergesundheitsdaten in Zucht und Herdenmanagement deutlich verringert werden.

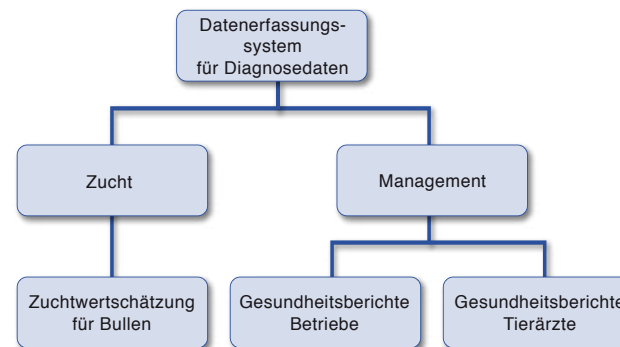
Es zeigte sich, dass die Erblichkeitswerte für Mastitis, Nachgeburtverhalten und Stoffwechselerkrankungen größtenteils höher sind als die der bisher in der Zuchtwertschätzung in Deutschland berücksichtigten Fitnessmerkmale.

Im Jahr 2009 wurde der Grundstein gelegt für ein Kooperationsprojekt mit dem Ziel, die Leistungsprüfungen um die Informationen zur Tiergesundheit zu erweitern. In diesem Jahr startet in Baden-Württemberg ein größerer Praxistest.

Ziel, Aufwand und Nutzen des Projektes Gesundheitsmonitoring Rind

Das Ziel dieses Projektes „Gesundheitsmonitoring Rind“ in Baden-Württemberg ist der Aufbau eines Datenerfassungssystems für Diagnosedaten und die Bereitstellung und Aufbereitung dieser Informationen zum Nutzen im Herdenmanagement, in der Bestandsbetreuung und in der Zucht. Es soll dazu beitragen, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der einzelnen Kuh bzw. der Herde dauerhaft zu verbessern.

Projektziele:



Was passiert mit den Daten?

- Die Diagnosedaten werden in Gesundheitsberichten aufgearbeitet dargestellt und stehen zusammen mit den Ergebnissen der Milchleistungsprüfung (MLP) den Landwirten zur Unterstützung des Herden- und Gesundheitsmanagements und dem Tierarzt für eine gezielte Beratung bei Problemen zur Verfügung.

Wie werden die Daten bereit gestellt?

- Nach jeder MLP ein aktueller Kurzbericht Tiergesundheit im RDV4M (Onlineanwendung des LKV)
- Ein detaillierter Jahresbericht Tiergesundheit ergänzt den Jahresbericht der Milchleistungsprüfung

Vorteil der Vernetzung von MLP- und Tiergesundheitsdaten

- Nutzen im Herdenmanagement und in der Bestandsbetreuung
- Bestandsprobleme schneller erkennen und entgegenwirken
- Auswahl entsprechender Zuchttiere anhand der Zuchtwerte der Gesundheitsmerkmale

Datenerfassung

Um die Diagnosedaten von AuA-Belegen auswerten und nutzen zu können, ist die Angabe eines einheitlichen zweistelligen Diagnoseschlüssels durch den Tierarzt auf den AuA-Belegen notwendig.

Was wird erhoben?

- Tieridentität, Diagnosedatum, zweistelliger Diagnoseschlüssel von Erst- und Wiederholungsbehandlungen, MLP- und Tierarztnummer

Was wird nicht erfasst?

- keine Arzneimittel

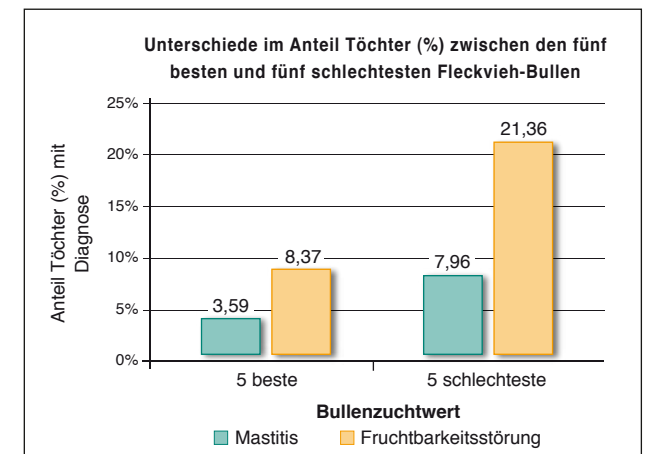
Wo werden die Daten gespeichert?

- zusammen mit den MLP-Daten im Rechner des LKV

Wie werden die Daten erfasst?

- Der **Zuchtwart** des LKVs erfasst die Diagnosen von den AuA-Belegen über einen Handcomputer auf dem Betrieb. Dieser Weg wird zu Beginn dieses Projektes schwerpunktmäßig besprochen.
- In der Entwicklung steht die Möglichkeit, die Daten aus der vorhandenen Praxissoftware des Tierarztes per EDV über eine Schnittstelle an den LKV zu liefern. Der Tierarzt erhält über die Schnittstelle die Stammdaten der Rinder.

Um eine gute Basis für zuverlässige Zuchtwerte und Kennzahlen zu erhalten, ist eine möglichst flächendeckende und vollständige Erfassung der Diagnosedaten auf den Betrieben notwendig.



Quelle: Gesundheitszuchtwerte für Fleckvieh (Arbeitsgemeinschaft österreichischer Fleckviehzüchter, April 2010)